

## Wie schön es war im Zacherlbräu bei Familie Huber in Österreich

Nach einer ca. 11 stündigen Fahrt aus dem hohen Norden in Richtung Österreich, war es endlich geschafft. Wir kamen an unserem Ziel, dem Zacherlbräu im Salzburger Land, an. Kaum aus dem Auto gestiegen wurden wir auch schon von Thomas Huber, aufs herzlichste begrüßt. Da er jedoch noch eine Gewässereinführung mit anderen Gästen auf dem Plan hatte, konnten wir unser Hab und Gut erstmal gemütlich in dem von uns gebuchten Chalet (dem Rehbock) verstauen und uns danach ein wenig umsehen.

Es folgen ein paar Eindrücke von der wunderschönen Umgebung des Ortes Bruck an der Großglocknerstrasse...



Das Gasthaus und die separaten Chalets.



Die Chalets von vorne. Ein Eingang zu den toll hergerichteten beiden Wohnungen. An Ausstattung sollte es uns nicht mangeln.



Die Salzach war leider zum gegebenen Zeitpunkt nicht mit der Fliege befischbar. Der Wasserstand war sehr hoch und das Wasser selbst völlig trüb.

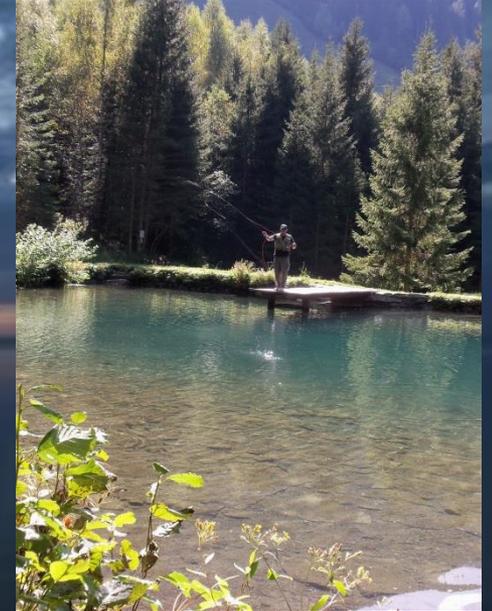


Im Käfertal, welches nur zu Fuss zu erreichen ist. Allerdings gibt es noch den Toni, der mit Traktor und Anhänger für kleines Geld Touren dorthin anbietet.



Ein kurzer Regenschauer verhinderte das weitere Fischen für kurze Zeit. Somit machten wir es uns in einer Hütte an den dortigen Kneipp Becken etwas bequemer und genossen die Landschaft, wunderschön!

Nach den ersten drei etwas erfolglosen Tagen des Fischens in der Fuscher Ache, da der Wasserstand etwas extrem war, durch die fehlende „Schleuse“ oberhalb in Richtung Ferleiten, erlaubte man uns an einem kleinen Weiher der Fliegenfischerschule in Bad Fusch zu angeln. Hier ist nur die Trockenfliege ohne Widerhaken erlaubt. Eine Entnahme von Fisch ist nicht gestattet. Das Wasser war so glasklar, dass die Fische uns schon weit bevor wir sie sehen konnten entdeckten und somit umso vorsichtiger waren, was das Angebot von schwimmender Nahrung auf dem See anbelangte. Frei nach dem Motto, wir sind doch nicht blöd. ;-)



Der Weg zu dem kleinen Weiher und der Weiher selbst sind atemberaubend schön. Besetzt ist der See mit tollen und gesunden Bachforellen.

Nun konnte es aber endlich losgehen. Nachdem uns Thomas noch mal in die Geheimnisse des „erfolgreichen“ Fischens in der Fuscher Ache eingeweiht hatte, kamen auch die Bisse. Wir als Küstenmenschen hatten natürlich VIEL zu grobes Material verwendet. Leise und vorsichtig muss man sein um zum Erfolg zu kommen.



Der frische Fang des Tages wird auf Wunsch kostenlos am gleichen Abend im Zacherlbräu zubereitet. Lecker war's!

Von jetzt an flogen die Tage...und die Fische in unseren Kescher.



Becci's 33iger Bachforelle auf eine Trockenfliege in der Ache.



Diese 41iger Regenbogenforelle hier oben war der bisher größte Fang und Becci's ganzer Stolz, wie man sehen kann. ;-)



Das Angebot von Anni und Thomas sie an einem sonnigen Tag auf die Alm zu begleiten konnten wir einfach nicht ablehnen. Dort fanden wir ein wunderbar gepflegtes Grundstück mit allem was das Tier- und Anglerherz begehrt. Eigene Kühe und Zuchtteiche für Forellen, Saiblinge oder einfach nur der Natur überlassene kleine Seen mit Krebsen und und und...



Hier noch ein paar Bilder der Alm.



Lecker Kraftfutter, damit Du gross und stark wirst.



Weiter ging es mit der Fischerei... ☺



Unser neu gefundener Freund und treuer Begleiter in denen wir die so genannte Badewanne befischen.



Wir vermissen Dich Mitzie!



Und dann geschah es, ein sehr kräftiger Biss wurde mit einer 43iger Bachforelle belohnt.



Nach diesem tollen Fang ging es noch ein letztes Mal zurück in Richtung Zacherlbräu wo wir noch die Möglichkeit hatten ein paar Eindrücke der Traktor WM aufzusaugen. Am nächsten Tag sollte es dann wieder in Richtung Heimat 930 km nördlich gehen.





Abschließend bleibt eigentlich nur zu sagen, dass es für uns zwar der erste richtige Angelurlaub war, jedoch mit Abstand einer der schönsten Urlaube, die wir je erleben durften. Unseren allerherzlichsten Dank an Anni, Thomas und Jörg Huber sowie an alle, die sich soviel Mühe gegeben haben uns die erlebte Zeit so zu versüßen, dass wir für nächstes Jahr gleich drei Wochen bei Euch eingeplant haben! 😊

Bis bald, ein dickes Petri und stetige tight lines wünschen

Rebecca R. und Heiko B. vom FCS-SCHMALFELD

26.10.14